

Sept. 17

Als die
Wohl-Edle / Viel Ehr- und Tugend-belobte
S R A U /

Fr. Anna Catharina

gebohrne Weinmannin /

T I T.
S E R R R

Christ. Kreugemanns /

Bornehmen Jubiliers und Handelsmanns / auß
ältisten Bürgers allhier;

Hinterlassene Frau Wittibe /

Unter

Holzreicher Versammlung /

War der 24. Novembr. 1710.

Zur Erden bestattet wurde /

Wolten

Ihre letzte schuldige Pflicht und Mitleiden
gegen die

Betrübten Leidtragenden

Hierdurch an Tag legen

Zwey

Dem Kreugemannischen Hause

Verbundene Diener.

L E S S E G
Gedruckt mit Brandenburgerischen Schriften.

AK



I.



Godt und Schlaf ist einerley;
Muß ein Sterblicher viel wagen/
Und ein Wanderer beklagen/
Daß bey heißen Sommer-Tagen
Hitz und Last sey zu ertragen/
Sey so wird Er doch dabey
Nur durch Schlafen / nur durch Sterben Sor-
gen-frey.

II.

Godt und Schlaf ist einerley;
Beides kan uns sanfft besiegen /
Wenn nach überstandnen Kriegen
Wir doch endlich unten liegen /
Denn da gleicht sich Grab und Wiegen
Und man findt nach Müß und Streit
Nur im Schlafen / nur im Sterben Sicherheit.

Todt und Schlaf ist einerley;
 Beides kan uns Kräfte geben
 Zu dem neu verhofften Leben;
 Wer muß an der Erde kleben/
 Und in tausend Unglück schweben/
 Schließt vergnügt die Augen zu/
 Nur im Schlafen/nur im Sterben findt sich Ruh.

Todt und Schlaf ist einerley;
 Seelge / diß hast Du erfahren/
 Da Du nach verlebten Jahren
 Best bey rühmlichst grauen Haaren/
 Gehst vergnügt zum Engel-Schaaren/
 Zu dem Ende aller Last/
 Und im Schlafen/und im Sterben findest Rast.

Todt und Schlaf ist einerley;
 Schlafe nur/biß wir Dich sehen/
 Einst zum Leben aufferstehen;
 Unterdeß soll nicht geschehen/
 Daß Dein Ruhm soll untergehen:
 Denn da sag ich ohne Scheu:
 Daß das Schlafen / daß das Sterben zwey-
 erley.

D. H. D.

In schnöder Unbestand beherrscht das ganze Rund
Der Erden/welches selbst des Schöpfers Hand gebauet/
Wer dessen Zierd und Pracht etwas genau beschauet/
Denckt billich mit dabey an den gemachten Bund/
Dass/wie der Erden-Bau nicht ewig kan bestehen/
So auch die kleine Welt / der Mensch/muss untergehen.

Nichts minder bauet man sich eine Wohnung auf/
Man siehet hie und da viel prächtige Palläste
Und sind in solchen doch nur Pilger / Frembd' und Gäste:
Kaum hat des Künstlers Hand gesetzt de Cranz dar auf/
So fällt der ganze Bau der schnöder Leibes-Hütten
Und läst im Grabe sich mit Erd' und Sand beschütten.

Drumb wer bey seinem Bau zugleich den Fall betracht/
Dem dieses Leimen Haus durchaus nicht mag entgehen/
Der wird zuförderst sich nach einem Grund umsehen/
So seinen ganzen Bau ganz unergänglich macht:
Die Tugend ist der Grund / und wer auff solche bauet/
Dem hat bey Sturm und Wind für keinen Fall gegrauet.

Das that die Seelige / ist da Sie geht zur Ruh/
So endet sich Ihr Bau zugleich mit Ihrem Leben/
Wohl dem / der so wie Sie den Bau kan übergeben/
Der schließt mit Fried und Freud die müden Augen zu /
Die fromme Seele soll / wird ist der Leib begraben/
Ein neu Jerusalem zu ihrer Wohnung haben.

O froher Wechsel! Trog / der ihre Ruhe stöhret!
Zerfaule / enger Sarg / vermodert Fleisch und Knochen /
Hat sich an eurem Bau des Todes Hand gerochen/
So hat sie auch daran zu wüten auffgehört;
Denn was der Tugend ist im Leben aufgeführt /
Das hat im Sterben auch kein schnöder Fall gerühret.

J. G. B.



78 M 466

ULB Halle 3
005 022 843



V077



eiß alles wohl zu
führen/
itlichkeit verläßt/
rußt/das Catha-
rinen-Fest
u celebriren.
n Ihrem Grabe
gehn/



Als die
Wohl-Edle / Viel Ehr- und Tugend-belobte
S R A U /

Fr. Anna Catharina

gebohrne Weinmannin /

T I T.
S E N N R

Christ. Kreugemanns /

Bornehmen Jabiliers und Handelsmanns / auch
ältisten Bürgers allhier;

Sinterlassene Frau Wittibe /

Unter

Holcreicher Versammlung /

War der 24. Novembr. 1710.
Zur Erden bestattet wurde /

Wolten

Ihre letzte schuldige Pflicht und Mitleiden
gegen die

Betrübten Leidtragenden

Hierdurch an Tag legen

Zwey

Dem Kreugemannischen Hause

Verbundene Diener.

1 2 3 4 5 6 7 8
Gedruckt mit Brandenburgerischen Schriftten.

AK